

Sander Senioren erlebten einen wunderbaren Ausflug in das Fränkische Seenland

Bei herrlichem Reisewetter starteten die Senioren frühmorgens im vollbesetzten ähtung Brombachsee. Nach dem obligatorischem Morgengebet wurden die Senioren zum Beginn des Tages mit einem Glas Sekt erfreut.

In Enderndorf am Brombachsee wartete schon das Schiff, die „MS Brombachsee“ auf die Sander Senioren und gleich gings los zu einer 2-stündigen Seerundfahrt.

Der größte Stausee Deutschlands wurde von 1993 bis 1999 gebaut und im Jahre 2000 seiner Bestimmung übergeben. Der See hat eine Uferlänge von 17,5 km und eine Maximaltiefe von 32 m. Die „Fränkische Seenplatte“, die den Brombachsee miteinschließt, ist für den Main eine lebenswichtige Einrichtung. Gerade in den wasserarmen Monaten wird der Main tagtäglich mit Millionen Litern Wasser von dort versorgt.

Auf dem Schiff wurde ein Weißwurstfrühstück serviert und man konnte so bei Essen und Trinken die wunderbare Landschaft und die Sehenswürdigkeiten rund um den See genießen. Der See bietet außerdem unwahrscheinlich viele Freizeitmöglichkeiten. Vom Surfen, Tauchen, Radfahren, Wandern bis hin zum Camping ist für Alt und Jung ein gutes Angebot vorhanden.

Weiter ging es anschließend in die Hopfen- und Bierstadt Spalt. Dort wird seit 1341 Hopfen angebaut und auch noch heute spielt der Hopfen mit seinem extravaganten Aroma eine große Rolle. Die Stadt Spalt ist auch recht stolz, dass sie eine eigene Brauerei mit großem Erfolg betreibt.

Im historischen Kornhaus der Stadt Spalt ist das lebendige Museum „HopfenBierGut“ für die Besucher bestens gerüstet. Die Museumsführer zeigten den Sändern auf, wie der Hopfen vom Frühjahr bis zur Ernte im August bearbeitet und gepflegt wird. Anhand von vielen alten Werkzeugen und Maschinen konnte man schnell feststellen, dass der Hopfen viel Handarbeit benötigt und so auch viel Schweiß kostet. Ähnlich wie bei uns in Sand, wo fast in jedem Haushalt Körbe geflochten wurden, war es auch in Spalt mit dem Hopfenanbau. Dort wurde der Lebensunterhalt auch meist in 3 Generationen durch den Hopfenanbau bestritten. Spalt ist das viertgrößte Hopfenanbaugebiet Deutschlands

und der Anbau wird jetzt nur noch von wenigen, dafür aber großen Hopfenbauern betrieben.

Die vielen Sehenswürdigkeiten und Facetten der Stadt Spalt wurde Sander Senioren in einem 3-D-Film vorgestellt.

Zum Abschluss der interessanten Führung wurde jedem Besucher ein Glas Spalter Bier zur Verkostung gereicht und das Glas durfte jeder Gast als Andenken mit nach Hause nehmen.

Mit viel Wissen über Spalt, Hopfen und Bier ging es wieder zurück zum Brombachsee und die Freizeit konnte entweder zu einem Spaziergang am See oder für eine Tasse Kaffee genutzt werden.

Nach der Abendeinkehr in Gremsdorf bei Höchststadt/Aisch fuhren die Sander Senioren, gut gelaunt und glücklich, zurück in ihre Heimatgemeinde Sand a. Main

Seniorenleiter Gerhard Zösch bedankte bei allen Gästen für die Mitfahrt und vor allem beim Busfahrer für die gute Fahrt und auch bei Irene Mück und Alice Rußwurm für die großartige Unterstützung während des Ausflugs.

See oder für eine Tasse Kaffee genutzt werden.

Nach der Abendeinkehr in Gremsdorf bei Höchststadt/Aisch fuhren die Sander Senioren, gut gelaunt und glücklich, zurück in ihre Heimatgemeinde Sand a. Main

Seniorenleiter Gerhard Zösch bedankte bei allen Gästen für die Mitfahrt und vor allem beim Busfahrer für die gute Fahrt und auch bei Irene Mück und Alice Rußwurm für die großartige Unterstützung während des Ausflugs.